

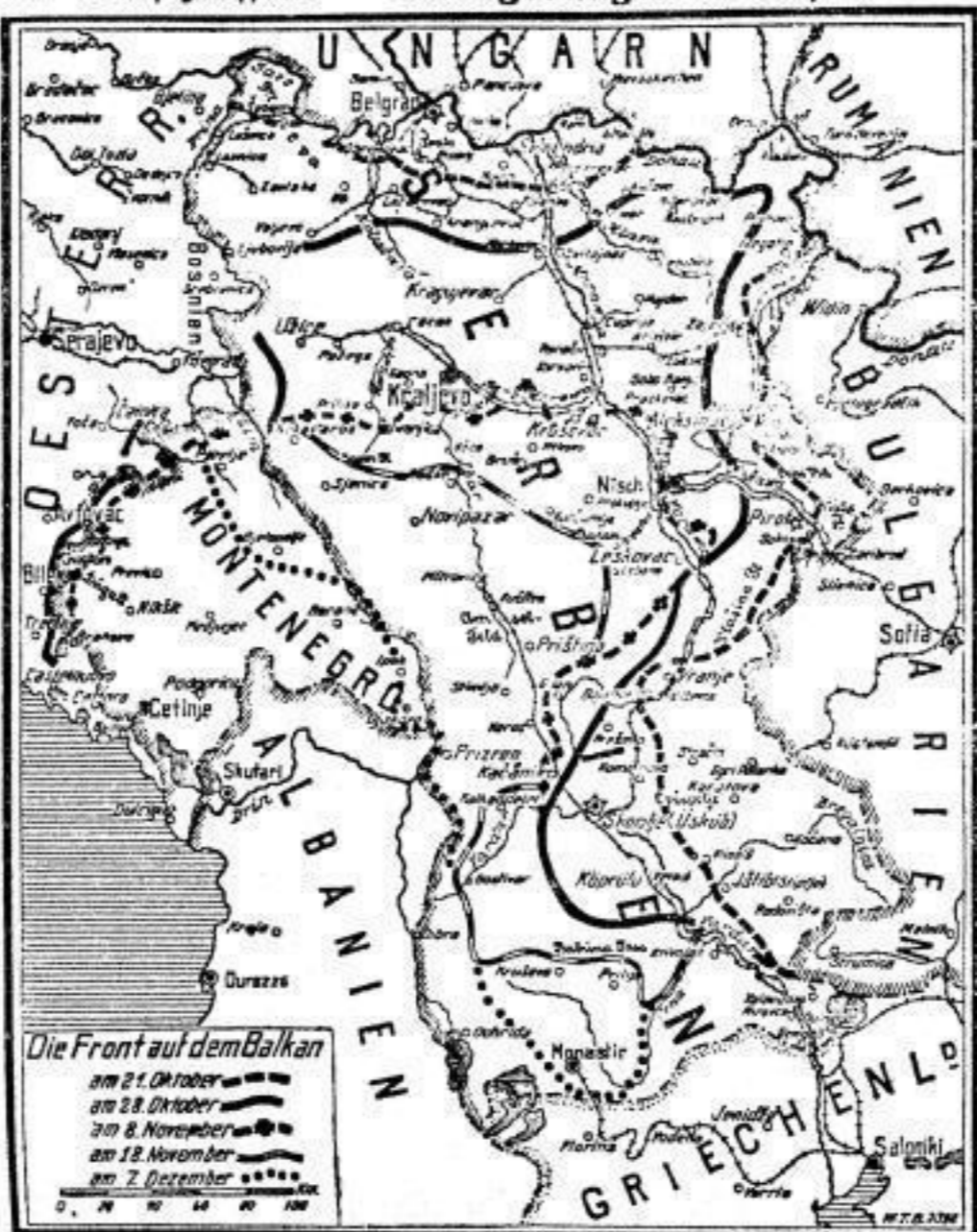


Sube — wie im Nordosten und im Westen — und nach dem Abflauen des vierten Angriffs auch im Südwesten.

Verdienst, den Krieg verlängert, den schließlich Sieg Deutschlands und Oesterreich-Ungarns hinausgerückt, verzögert zu haben.

Griechenland vor Entschlüssen. — Rundgebungen in Sofia.

Die Fortdauer des Rückganges der Franzosen und Engländer zwischen dem Gebiete der Cerna...



Die Front auf dem Balkan am 21. Oktober, am 28. Oktober, am 8. November, am 12. November, am 7. Dezember.

Aus Athen wird gemeldet, daß die Deutschen die Verwaltung der Stadt Monastir übernommen haben.

Russische Vorbereitungen in Bebarabien.

Wie der Telegraphen-Union aus Bukarest gemeldet wird, sind am Montag seitens der Russen Eisenbahnaufrüstungen aus Lipani nach Nowoselitsa transportiert worden.

Der Krieg auf den Meeren.

Der Verlust des Fresnel wird zugegeben. Paris, 8. Dezember. Das Marineministerium gibt zu, daß das französische Unterseeboot Fresnel von den Oesterreichern genommen worden ist.

Der österreichisch-ungarische Bericht.

Wien, 8. Dezember. Russischer Kriegschauplatz: Nordöstlich von Czernowitz vertrieben Oesterreichische Landwehr mehrere russische Erdsturmabteilungen.

Milch, Butter, Kartoffeln.

Nun einige Worte zur Milch- und Butterfrage. Nach Produktion und des Verbrauchs nicht vor. Schätzungen der Konsumenten und Sachverständigen differieren.

Nach dem V. Elsbacherischen Buche 'Die deutsche Volksernährung' betrug vor dem Kriege die deutsche Milchproduktion, die für Butter- und Käsebereitung und zum Viehhaltungszweck zur Verfügung stand, 20 Milliarden Liter.

Der Milchverbrauch in normalen Zeiten, pro Mann und Tag, wird mit 9 Liter im Durchschnitt angenommen.

Nach übereinstimmenden Aufzeichnungen des Milchverbrauches in einigen Städten und Bezirken ist auf den Kopf der Bevölkerung ein täglicher Frischmilchverbrauch von 0,28 Liter festgestellt worden.

Für die Verarbeitung zu Molkereiprodukten verbleiben 11 Milliarden Liter, für Fettmilchbereitung 1 Milliarde, für Butterbereitung 10 Milliarden.

Im Jahre 1913 sind von den deutschen Butterimporten und Molkereier aus dem Ausland 44.000 Tonnen Butter zum Preise von 34.345.000 M.

Table with 2 columns: Country (Donnland, Niederlande, Finnland, Dänemark, Oesterreich, Schweden) and Butter quantity (29.922, 18.455, 2.165, 2.135, 954, 313).

Die verlangte und von einigen Kommunalverbänden bereits eingeführte Butterbezugskarte muß allgemein eingeführt werden.

Deutsches Reich.

Die neue Kreditvorlage.

Es steht nunmehr fest, daß dem Reichstage eine neue Kreditvorlage in Höhe von 10 Milliarden Mark vorgelegt wird.

Der Bundesrat hat in seiner Sitzung am 8. Dezember eine Verordnung über den Verkehr mit Butter erlassen.

Die „Heldin“ von Coos.

Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung schreibt unter dem Titel 'Schonungslos unter der Fahne' unter anderem: An dieser Stelle wurde bereits kürzlich der schamlose Verherrlichung der Heroine von Coos...

Sozialistische Versammlung in Paris.

Paris, 8. Dezember. Am Montag versammelten sich in Paris die Vertreter des Verbandes der sozialistischen Vereine des Seine-Departements...



# Consumverein zu Pieschen

Unseren Mitgliedern zur Kenntnis, daß Sonntag den 12. Dezember sowie Sonntag den 19. Dezember das Manufakturwaren-Geschäft Osterbergstraße 24/26 und das Spezial-Schuhwaren-Geschäft Bürgerstraße 50 von mittags 1 Uhr bis abends 7 Uhr geöffnet sind.

Die Manufakturwaren-Geschäfte in Radebeul, Bahnhofstraße, Rößchenbroda, Harmoniestraße, und Coswig, Kurfürstenstraße, sind nur Sonntag den 19. Dezember, nachmittags von 1 bis 7 Uhr, geöffnet. Die Kolonialwaren-Geschäfte bleiben an den genannten Sonntagen geschlossen.

Freitag den 24. Dezember (Weihnachts-Heiligabend) und Freitag den 31. Dezember (Silvester) werden sämtliche Verkaufsstellen abends 7 Uhr geschlossen.

Zur Durchführung der Versorgung der Bevölkerung mit Butter und Fett wird für den Bezirk des Kommunalverbands Dresden und Umgebung folgendes bestimmt:

- § 1. Die Herstellung von Stollengebäck ist verboten.
  - § 2. Das Verbot gilt sowohl für die gewerbetreibende Herstellung wie für Haushaltungen.
  - § 3. Diese Vorschrift tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.
  - § 4. Zuwiderhandlungen werden mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geld bis zu 1500 M. bestraft.
- Dresden, am 8. Dezember 1915.

Der Kommunalverband Dresden und Umgebung.

## Aus- und Einfuhr von Butter, Margarine, Speisefett und Kunstspeisefett.

Die Vorschrift in § 6 Absatz 3 der Bekanntmachung vom 23. November 1915 über die Genehmigungspflicht der Einfuhr von Butter, Margarine, Speisefett und Kunstspeisefett nach Orten außerhalb des Stadtgebietes wird hierdurch aufgehoben.

Diese Bekanntmachung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.

Dresden, am 7. Dezember 1915.

Der Rat zu Dresden.

## Bezirk Reichenberg.

Sonntag den 11. Dezember, abends 8 1/2 Uhr

### Mitglieder-Versammlung

Tages-Ordnung:

1. Bericht aus der Vorstandssitzung.
  2. Vereinsangelegenheiten
- Jährliches Erscheinen der Parteigenossen erwünscht.

Die Bezirksleitung.

### „Freie Turner“, Deuben.

Sonntag den 11. Dezember u. Sonntag den 12. Dezember finden unsere

#### Weihnachts-Aufführungen der Kinder

statt. Bestehend aus Fäher-Vorträgen, Sagen der Mädchen und Anaben und Theater, betitelt: Muttersegen, Weihnachtslied, und Freigen und die Tannensee, Weihnachtsmärchen.

Beginn: Sonntag abend Punkt 7 1/2 Uhr, Sonntag nachm. Punkt 3 1/2 Uhr. Eintritt: Erwachsene 20 und Kinder 10 Pf.

Sonntag haben Kinder nur Zutritt in Begleitung Erwachsener. Es ladet hierzu ergebenst ein Der Turnrat.

Montag den 13. Dezember, abends 8 Uhr

### Grosses Weihnachts-Volkskirchenkonzert in der Kreuzkirche.

Mitwirkende: Frau Franziska Bender-Schaefer, Regl. Sopranistin, Professor Leon Kainz, Regl. Kammerorganist, Hoforganist und Musikdirektor Camillo Schumann, Organist, Violoncellist Alfred Pellegrini (Kontrabassleitung) und der Dresdner Madrigalchor (unter der Leitung des Musikdirektors Otto Winter).

Der Reinertrag wird zum Besten des Bulgarischen Roten Kreuzes und der durch den Krieg in Not geratenen Dresdner Journalisten und Schriftsteller verwendet.

Eintrittskarten zum ermäßigten Preise von 35 Pf. sind nur im Sekretariat des Gewerkschaftsartells, Riesenbergstraße 4, zu haben.

### Kino Briesnitz.

Morgen Freitag und Sonnabend:

Der geheimnisvolle Klub. Lesedrama in 3 Akten. Die Tochter des Schmugglers. Schauspiel in 2 Akten. Sonntag: Der ungeratene Sohn. Drama in 3 Akten.

## Dresdner Volkshaus

Ritzbergstraße 2 Telefon 21 425 Schützenplatz 20

Veranstaltungen im grossen Saale: Sonnabend den 11. Dezember

### Verband der Fabrikarbeiter: Theaterabend

Sonntag den 12. Dezember:

Nachm.: Unwiderruflich zum letzten Male **Rotkäppchen** Kindermärchen in fünf Bildern von Sophie Henning. Anfang 2 1/2 Uhr. Eintritt 15 Pf.

Abends: **Die Schmetterlingsschlacht** Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann. Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt mit Programm 35 Pf.

In den neuen Lokalitäten: [L. 185]

### FREI-KONZERT

Selbst der Kenner staunt über die Qualität unserer naturreinen Schanzweine, weiss und rot, Flasche 1.20, Karaffe 40 Pf., Schoppen 50 Pf., Glas 20 Pf.

Die Frauen der Familie Nebelink Roman. Preis 75 Pf. Volksbuchhandlung, Wellnerplatz 10

## Musenhalle.

Täglich abends 8,10 Uhr. Heute neues Programm.

Pflock als Ehestifter. Curlee. Die Jungfrau von Orleans. Historische Pöffe. Und der neue vorzügliche Esotrel. Erstausg!

Sonntag nachmittags 3 Uhr und Sonntag nachm. 7 1/2 Uhr das große Ausstattungs-Weihnachtsmärchen

„Gisella“, die Tochter des Landgrafen oder Weihnachten bei den Schmiedebuben in fünf Akten. [K. 59]

Schlussbild: Weihnachtsleiden. Herrliche Dekoration, Musik u. Vorverkauf täglich am Kasset der Musenhalle.



## Billige Seefische in allerersten Qualitäten!

Heute zu erwarten und ganz besonders empfehlenswert:

**Seelaachs**, ohne Kopf, nur Fleisch, in feinen, sehr nahrhaften Stücken. 60 Pfund

Blutfrische, ausgewildete Ostsee.

**Perl-Dorsehe**, das feinste in diesem Artikel. 55 Pfund

**Kabljau**, „Heil“, bis 3 pfündige Prachtfische 55 Pfund

**Sehelfisch**, portlandgroßer. 52 Pfund

Ausführliche gedruckte Kochrezepte gratis.

Feinste, neue, sehr zarte isländische

## Riesen-Matjes-Heringe

Stück 32 Pf. bei mindestens 50 Stück à 30 Pf.

Die 1/2 Originaltonne mit etwa 2 Zentnern Fischgewicht 100 Pf.

Hochdelikate, zarte holländische

## Neue Vollheringe

vorzüglichste blanke Qualität und außerordentlich fetthaltig. Stück 22 Pf. Originaltonne mit etwa 700 Stück (Hollw. Torra) 140 Pf.

Verwand prompt gegen Nachnahme. [L. 214]

**Rodera Lichtspiele**  
Wilsdruffer Str. 53  
zahl. Postk. 11.

### Das Wintermärchen

Drama in 3 Akten nach dem berühmten Roman von Shakespeare

### Die zerbrochene Puppe

Lustspiel in 3 Akten

### Die neuesten Kriegsberichte von allen Fronten

Beginn: Wochentags 3 1/2 Uhr  
Sonntags 3 Uhr

**Fuchs-Kragen** Hochelegante, neue echte in bester Verarbeitung. 25 Pf. sofort geliebt. Webergasse 32, 2. [L. 1382]

**Maurer** 2. Lohnarbeit, auch Kleberarbeiten sofort geliebt. Otto Neubauer Webergasse 32, 2. [L. 1382] Mobilist (alte Steigelt).

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Hermann Jähnert, Briesnitz. Verantwortlich für den literarischen Teil: Reinhold Vögler, Dresden-Kauzig. Druck und Verlag von Rabe & Rabe, Dresden.

## Sächsische Angelegenheiten.

### Zur Frage der Verstaatlichung der Elektrizitätsversorgung.

Dem Landtag soll demnächst eine Vorlage zugehen über die Verstaatlichung der Elektrizitätsversorgung. In der Richtung einer Zusammenfassung des Elektrizitätswesens im Gemeindefunktionsverband, der Verband wurde gegründet wegen des Einbringens privater Elektrizitätswerke in gemeindefunktives Versorgungsgebiet. Solches Handeln war geboten, sollte sich das private Elektrizitätswesen nicht auch nach des letzten Abjures des Gemeindefunktionsverbandes demütigen. Die Verstaatlichung zu einer erfolgreichen Abwehr der Elektrizitätskonzession und zur Aufrechterhaltung der Gemeindefunktionsverträge konnte natürlich nur die Verstaatlichung der Elektrizitätswerte zu öffentlichen rechtlichen Anhalten und den Vermögenszuwachs dieser Werte für alle Annehmer bilden.

Inzwischen ist im März 1913 der Verband der kommunalen Elektrizitätswerke, dem bis dahin 56 Gemeindefunktionen angeschlossen waren, der Frage des betrieblichen Zusammenflusses der Verbände, der Schaffung eigener Verbändezentralen und der hierzu nötigen Erwerbung von eigenen Kraftwerken nähergetreten. In allgemeinen Band war zu jenem Zeitpunkt der ganze Frage nach ziemlich feindlich gegenüber, da man die Wirtschaftlichkeit derartigen Großzentralen für die mittleren und kleineren Gemeinden hinsichtlich einer einheitlich billigen Stromabgabe bezweifelte und neigte nach die Beteiligung einer Anzahl größerer Gemeinden mit eigenen Werken wie Chemnitz, Riesa, Radeburg, Zittau usw. an einem Verbändergroßkraftwerk in Frage kam.

Der Verband sächsischer Gemeindefunktionswerke, in dem auch die sächsische Regierung mit Sitz und Stimme vertreten ist, hat inzwischen von dieser für die nötigen Vorbereitungen des betrieblichen Zusammenflusses und die weiteren Vorarbeiten für die Erwerbung von Verbändergroßkraftwerken einen Kredit von 100.000 Mark als Darlehen und einen Betrag von einer Million Mark zu gewährt erhalten. Die Frage der Verstaatlichung der Gemeindefunktionswerke als öffentlich-rechtliche Anhalten mit Vermögenszuwachs sollte demnach das Ministerium des Innern aus grundsätzlichen Erwägungen sich gegen die ortsgemäße Festlegung der Vermögenszuwachsanspruchselig hatte. Die Verstaatlichung von Privatbetrieben der Erzeugung von Verbändergroßkraftwerken im Wege der gemeindefunktionswirtschaftlichen Betriebe wurde vom Verbandsvorstand abgelehnt.

Inzwischen wurden die Vorbereitungen für den betrieblichen Zusammenfluß und die Planung der Verbändergroßkraftwerke und alle Verfügungen gemacht, gleichwohl für die Ver der Stromabgabe und des Strompreises zu erstehen.

Der Ausdruck des Abjures beruhte auf diesen Erwägungen der Verbändergroßkraftwerke ein vorläufiges Ende. Erst im Ende Mai bis Ende Oktober dieses Jahres beschäftigte sich der Vorstand wieder mit der Frage der Erwerbung von Kraftwerken und Kraftwerksbauten, die inzwischen dringend notwendig war, weil die Staatsregierung im Begriffe stand, sich wieder in gleicher Richtung zu betätigen.

Ende Oktober dieses Jahres hat nun die Tätigkeit des Verbandes der Grob- und Kleinkraftwerke auf dem Gebiete der Elektrizitätsversorgung der Gemeinden einen plötzlichen Abbruch erfahren, da der Staat die Regelung der Frage selbst in die Hand nehmen will. Ursprünglich war er ja schon um seine Mitwirkung bzw. finanzielle Beteiligung an dem Verbändergroßkraftwerk er sucht worden, dem er anfänglich auch nicht unwillig gegenüberstand. Nur als er annahm, daß mit der gemeindefunktionspolitischen Politik des Verbandes die städtische Unternehmenspolitik verdrängt würde, kamen ihm ablehnende Bedenken, die er in seiner unten 23. Oktober erfolgten ablehnenden Antwort auf eine Eingabe des Verbandes vom 25. August dieses Jahres ausführlich darlegte.

Das Ministerium des Innern bemerkt darin unter anderem: Wärdere haben, wie oben erwähnt, in der Sachlage, Gemeindefunktionsbetriebe und Aktionsfähigkeit die Verstaatlichung größerer Gebiete mit Elektrizität übernehmen. Die bestehenden Überlieferungsstellen müssen jedoch immer nur die Bezirke einzelner Kraftwerkszentralen umfassen und lassen insbesondere die Grenzen der Geschäftsbereiche unberührt. Erst jetzt soll der Schritt zur allgemeinen Landesversorgung getan werden. Dies bedeutet eine Umkehrung nicht bloß dem Umfang, sondern dem Wesen nach, indem die Elektrizitätsversorgung aus einer örtlichen Angelegenheit einzelner Bezirke zu einer das ganze Staatsgebiet umfassenden wird. Demnach ist es nicht ohne weiteres verständlich, daß eine solche Aufgabe von einem sich nach und nach auf alle Gemeinden des Landes erstreckenden Gemeindefunktionsverband in die Hand genommen

würde, so ist das Ministerium des Innern doch im Verlaufe der über diesen Gegenstand gepflogenen eingehenden Erörterungen und Verhandlungen mehr und mehr zu der Ueberzeugung gelangt, daß das allgemeine Landesinteresse nur dann voll gewahrt werden kann, wenn der Staat die für notwendig erkannte Verstaatlichung der Elektrizitätsversorgung selbst übernimmt.

Diese Antwort ist klar und deutlich. Es bleibt nun die Verstaatlichungsfrage über die Materie abzuwarten, und wie werden dann weiter gehen. Inzwischen werden weitere Erwägungen angestellt. Das ganze Problem ist noch in der Schwere. Nach dem selbstergebenen Stande der Sache erscheint es noch keineswegs sicher, daß es zu einer Verstaatlichung der kommunalen Elektrizitätsversorgung kurzer Hand kommt. Wenn die Städte gegen dieses Beginnen des Staates geschlossen Stellung nehmen, dürfte man wohl von einer staatlichen Verstaatlichung absehen. Die staatliche Regelung wohl in anderer Weise erfolgen, als anfangs geplant war.

### Butterhöchstpreise und Butterverkauf.

Unter dieser Ueberschrift gibt das Ministerium des Innern in der Sächsischen Staatszeitung folgendes bekannt: Bei der Handhabung der für die Butterhöchstpreise geltenden Vorschriften sind Zweifel über die Preisstellung beim unmittelbaren Butterverkauf von der Molkerei an den Kleinhandel oder Verbraucher aufgetaucht, ferner über die Frage, wer beim Postpaketen Versandungsstellen und Postfrachtkosten zu tragen hat.

Nach der vom Ministerium des Innern erteilten Auffassung des Reichsamts des Innern kann der Butterhersteller, der unmittelbar an den Kleinhandel oder Verbraucher liefert und dabei Arbeiten und Aufwendungen übernimmt, die sonst dem Hersteller nicht obliegen, sondern vom Groß- und Kleinhandel aufgeführt werden, mehr als den Grundpreis fordern. Dabei darf er jedoch, sofern für den Ort seiner gewerblichen Niederlassung Höchstpreise für den Kleinhandel festgelegt sind, bei Abgabe an den Kleinhandel oder bei unmittelbarem Abgabe von mehr als fünf Kilogramm Butter an den Verbraucher nur den Großhandelszuschlag bis zu 4 M., falls er die Butter in kleinen, für den Verbraucher bestimmten Packungen abgibt, einen weiteren Zuschlag von 3 M. fordern. Dagegen darf er bei Lieferungen in Mengen unter fünf Kilogramm an den Verbraucher den Groß- und Kleinhandelszuschlag bis zu 15 M. für sich berechnen.

Weitern am Herstellungsorte Kleinhandelshöchstpreise nicht zu mildern der Hersteller gleichwohl die angegebenen Grenzen im wesentlichen einhalten müssen, wenn er sich nicht der Gefahr eines Verlustes gegen die Bekanntmachung gegen übermäßige Preissteigerung vom 23. Juli 1915 (Reichsgesetzblatt Seite 467) aussetzen will. Das die Postfrachtkosten vom Käufer zu tragen sind, ergibt sich schon daraus, daß der Verkäufer nicht der Wohnort des Käufers, sondern der des Verkäufers ist. Die Verpackungskosten dagegen wird der Verkäufer zu übernehmen haben, sofern die Verpackung in handelsüblicher Weise geschieht.

### Eine Verteidigung der Landwirtschaft

unternimmt die Amtsbauernschaft Zittau. Sie befragt sich dabei allerdings auf die Butterfrage. Sie glaubt die Bevölkerung vor der Verächtlichmachung warnen zu müssen, daß die Landwirtschaft die Butter absichtlich zurückhalte, und bemerkt dazu noch: Die angelegten Untersuchungen hätten ergeben, daß solche Verächtlichmachungen durchaus unbedeutend und nur geeignet seien, Zwiespalt zwischen den einzelnen Bevölkerungsklassen zu schaffen. Ein Fall von unwahrer Behauptung ist bereits der Staatsanwaltschaft zur Verurteilung übergeben worden.

An eine Jurisdiktion der Butter durch die Landwirtschaft haben wir auch nie geglaubt. Wie steht es aber mit den Kartoffeln? Hat man es da auch nur mit unzutreffenden Verächtlichmachungen zu tun? Auch die Jurisdiktion der Sachschadenspreise nach Festsetzung der Höchstpreise ist eine Last, an der auch amtsbauernschaftliche Warnungen nichts ändern können.

### Arbeiten beim Lebensmitteltrieb.

Vor dem Schöffengericht in Weissen hatten sich kürzlich zwei Herren zu verantworten, die sich in verächtlicher Weise mit empörender Kritik gegen Frauen aufgeführt hatten, die benutzt waren, den Lebensmittelbedarf zu decken. Sie sind beide bestraft worden. Wir entnehmen den Berichten über die Gerichtsverhandlungen in der Weissen Volkszeitung folgende Mitteilungen:

Wegen öffentlicher Verächtlichmachung hatte sich der Produzent auf Erden, als solche liebe Frau mit Leib und Seele hinhinnehmen.

Dann reden sie auf einmal vom Mühlenteich. Eine wunderliche Nation. Entweder er fort oder sie ins Wasser. Das war klar, einfach und verständlich, aber es war wahrhaftig keine Unterhaltung, wie Sonne Profarl sie liebte und wobei man sich ein bißchen aneinander wärmen konnte. Ob sie so viel Herz und Mut hatte, in das alte nasse kalte Wasser zu gehen? Aussehen tat sie so. Hätte er sie nur fünf Minuten länger gesprochen! Hätte er nur ein einziges von seinen Liebesworten anbringen können! Aber kommen und gehen, das war fast eins bei ihr, und dazwischen blieb die kurze Geschichte: Zu weg oder ich. Adieu. Was war denn da gelbes? Hatte sie Gewissensbisse gekriegt?

Der war sie ihm im Gegenteil sogar böse, weil er Mühlenteich mit ihr hatte und nicht alles von ihr nahm? Das war auch schon dagewesen. Oder jämmerlich — war da oben im Hause was passiert? Sie legte vielleicht eine feierliche Bekende vor ihrem Mann ab, oder der hatte selbst gemerkt, daß es nicht richtig mit ihr stand. Rein! Doch nicht! Der und was merken — ach, du liebe Zeit! — ganz sicher nicht. Aber daß sie ihm bezeugte, das war lange nicht ausgeschlossen. Sag' einer doch: wer kennt die Frauen? Wenn man sich die Töne vernimmt überlegt, so daß es keinen Zweifel: das Stück hier war ausgepickt. Schade! Es war schon in den ersten Tönen stecken geblieben, und da hatte nachher noch so manche nette Melodie kommen sollen. Wenn er sich nun oder sozusagen auf die Hinterbeine stellte und sich nicht kurz abtun ließ, bloß weil es der gnädigen Frau jetzt so behagte? Und wenn sie nun doch lieber in der warmen Stube blieb, als daß sie sich im Mühlenteich die Erschütterung für alle Ewigkeit holte?

Ja, das wäre sehr schön von ihr, und von ihm wäre das sehr mannesamtig, sehr — nichtig. Aber wer stand ihm dafür, daß sie dann nicht morgen alle zusammen, wie sie da waren, — das Meisterlein, der Kantor, die gnädige Frau und Tüfel

händler L. in Weissen zu beantworten. Am 16. Oktober ging L. angeblich zum Schabe seiner Frau und Tochter mit auf den Weissen Wochenmarkt. L. handelt mit Butter. Die Preise waren ziemlich hoch, so daß die Bevölkerung darüber erregt war. Die Frauen fragten überall nach dem Preise und erwiderten zur Antwort: Das Stück kostet 1,80 M. Auch bei L. wurde angefragt. Als auch er diesen Preis nannte, sagten die Frauen, das könnten sie nicht bezahlen. Darauf soll L. gesagt haben: Frecht Stiefel, ich mierz oder Sch... und wenn das Geld nicht laugt, so geht auf den Hainweg und verbient auch welches. Aus dem Hainweg war bis vor kurzem ein öffentliches Haus. Die so beschimpften Frauen waren aufs höchste erregt. Es sammelten sich viel Menschen an. L. sah sich gezwungen, den Markt zu verlassen. L. wird wegen öffentlicher Verächtlichmachung zu 150 Mark Geldstrafe verurteilt. Dem beleidigten Frauen wird die Verfügung ausgesprochen, das Urteil im Rathaus am Brett öffentlich bekannt zu machen.

In der zweiten Strafsache hat sich der Gutsherr R. aus Großhansdorf wegen gefährlicher Körperverletzung zu verantworten. Am 16. Oktober gingen drei Frauen auf ein Feld in Großhansdorf hin, um Kartoffeln zu stopfen. Da kam Leute auf dem Felde waren, glaubten sie, das Stoppeln sei erlaubt. R. ging am Felde über und schimpfte ihnen die Hände auf dem Stoppelfelde zur Rede zu stellen. Das Feld gehörte dem Gutsherrn Sa. aus G. Er hat R. den Auftrag gegeben, mit auf seine Felder aufzupassen, damit nichts gestohlen werde. Als er bereits dunkel wurde, waren die Frauen den Heimweg an. Da trat ihnen R. entgegen und machte ihnen darsich Töne vor. R. hatte sich nun entwidene Wortwechsel kam er so in Mut, daß er seine zwei Missetaten nahm und der Frau W. um den Kopf schlug, er soll sie auch noch geschlagen und mit den Füßen nach ihr gestossen haben. Schließlich soll R. die W. am Halse gefaßt und zu Boden geworfen haben. R. wird wegen gefährlicher Körperverletzung zu 150 Mark Geldstrafe verurteilt.

Freiberg. Der hiesige Rat beschloß den Beitritt zur Einkaufsgesellschaft für Sachsen und ferner, den hiesigen Einwohnern pro Kopf 250 Gramm Weizenmehl zwecks Herstellung von Weihnachtsgebäck zu bewilligen. Ferner wird der Verkehr mit Butter von heute an durch Marken geregelt. Personen mit weniger als 3200 M. Einkommen sollen die Bayerische Butter unter Höchstpreis erhalten.

Ramenz. Die Amtsbauernschaft sowie der Stadtrat geben bekannt, daß das gewerbmäßige Hacken von Acker und Stollen, auch für die Weihnachtszeit, wegen Wangelns an Milch, Butter und Fett zu unterbleiben habe.

Kleine Nachrichten aus dem Lande. Ein 21 Jahre alter Soldat stürzte sich in Plauen durch Starz von der Spitalbrücke. — Den Tod gesucht und gefunden hat am Dienstag nachmittag in Reghau ein 20-jähriges Mädchen im sogenannten Paradies an Neuhäuser Berge. Die Leiche der Lebensmüden wurde nach der Neuhäuser Leichenhalle gebracht. — Dienstag nachmittag haben Schulhüter, wie ein etwa 80 Jahre alter Mann in den Jahresrückblick der Frau von H. Talpferre fragte. Er sah solch bedauerliche Hilfe konnte der Mann nicht gerettet werden, sondern fand den Tod. Gegen Abend wurde die Leiche geboren. — Aus Radeberg wird mitgeteilt: Am nördlichen Himmel leuchtete Sonntag abend noch 5 1/2 Uhr in einer Höhe von ungefähr 45 Grad das leuchtende Gewölbe, wo ein prächtiges Meteor die Flugbahn eines Bogens beschrieb; dann zerplatzte das grünlich schimmernde Meteor wie ein Feuerwerkskörper. Die prächtige Lichterscheinung dauerte ungefähr 10 Sekunden.

## Stadt-Chronik.

### Die Wohnungsfürsorge nach dem Kriege.

Ani Veranlassung des Landesvereins Sächsischer Heimstättenbau und der Zentralstelle für Wohnungsfürsorge im Königreich Sachsen sprach hierüber am Mittwoch Herr Professor Dr. Kraus (Weissen Hof).

Der Vortragende verwies auf die große Wohnungsnot, die nach 1917/18 das deutsche Volk betraf und zwei Jahre nach Friedensschluß in Berlin zu Baulandbau und Todesopfern führte. Eine noch größere Wohnungsnot sei, auch nach der Rückkehr der Schutzvertriebenen aus dem Ausland, nach dem gegenwärtigen Kriege zu erwarten. Trotz unserer Verluste sei bei dem bisherigen jährlichen Bedarf von 200.000 neuen Wohnungen angeführt der Wiedererstellung solcher Wohnungen in den letzten Jahren, erst recht nun in den Kriegsjahren, besonders nach die zu 75 Prozent erforderlichen Kleinwohnungen betrifft, ein Mangel unaussprechlich, sobald die Millionen unserer Krieger heimkehren und mit der Begründung eigener Haushalte durch die Kriegsgelährten, der erfahrungsgemäß zu erwartenden Zunahme der Geschädigten, der Abwanderung aus kleineren in

Mau. — Später bildeten und ihn Zwiebrauten lauten heißen — zur Tür hinaus?

Dagegen hatte er keine Gewalt. Wenn er sich nicht an Friedas Befehl beferte... ah! er ballte grimmig die Hände... so einen armen Kerl wie ihn konnte jeder, dem es beliebte, zu jeder Zeit an die Luft setzen.

Rein. Lieber freiwillig zum Knotenstock greifen. Der Mensch muß auf alles gefaßt sein. Sonne Profarl selber war es nur gewesen, daß er auf alles andere, aber gerade nicht auf diesen Ausgang gefaßt gewesen war. Dafür hieß es bißen, aber bei aller Wut hieß es: sich nicht unterfertigen lassen.

Fertig war er hier. Vor dem Gesicht, das er zuletzt bei Frieda gesehen hatte, war ihm alle seine trotzigende Leidenschaft eingedort.

Endschafft! — Also heraus mit den alten verdorrten Windgetrieben und hinein gepackt, was der Mann braucht, der auf der Chaussee zu Hause ist.

Sonne Profarl begann, sich zur neuen Reise zu rüsten. Er wollte dabei, wie er es sich vorgenommen hatte, recht munter sein, aber als er seine Kofferstücke zusammen schnürte, da stürzten ihm plötzlich heiße Tränen aus den Augen. Zähne aufeinander gebissen! Er nahm Friedas Albständer und legte ihn zu innerst in das Bündel. Ihm schien: da lag die Gabe wie das Herz in der Menschenhand.

Das Zeug ordentlich herumgewickelt, das zweite Paar Stiefel oben auf, die Kleingeldtaschen zu. —

Leblich sein! Ja, Sonne Profarl wollte sich vor sich selber nichts merken lassen, aber wie es nun so weit war, daß er abfahren konnte, da brach's doch mit Macht aus ihm hervor, — er mußte sich erst mal auf das Bett werfen und schluchzte sich aus, daß sich die eisernen Stangen des Gefühls unter seinem Schütteln nur so bogen!

Bis er dann ruhig wurde, bis ihm allmählich sein Bündel so vertraut anstand wie ein lang verabschiedeter Freund, der nach Jahren wieder auftaucht und um mit unveränderter Herzlichkeit einladet: Komm, wir machen einen Weg mit zusammen.

(Fortsetzung folgt.)

## Rantor Liebe

Roman von Ottomar Erking.

Zo lag Frieda. Ihre Glieder taten ihr weh, weil sie es nicht wagte, sich zu rühren, weil sie kaum die Brust zu heben wagte aus Furcht, der Rantor könne erwachen. So lag sie mit klopfenden Schläfen und wachte auf ihr Schicksal, das sich bis zum Tagesgrauen entscheiden mußte, so oder so...

Das andere Licht... dort unten in der Gasse, aus der die ihre alte Schlafzimmertür sahen — aber sie war davon gewußt, ehe ihr Werk vollendet ward.

Sonne Profarl konnte sich unter seinen Herrlichkeiten am.

Ja. Das sollte hier ja nun also sehr reich aus sein. Nur den einen Staub... lächerlich! Das hatte er für seine Vorurteilslosigkeit — damit, daß er gut gegen sie war, als sie ihn anblickte, sie zu lieben.

Vorurteilslosigkeit... aus Liebe gerät... gewiß, aber natürlich auch in seiner Hoffnung: was er jetzt vielleicht nur erzwungen konnte — nun, sie kam mal wieder und gab es ihm freiwillig. Sie würde ihn für seine Zärtlichkeit belohnen, und das war dann noch tausendmal schöner.

Im Wiedererwachen war sie auch. Aber Sonne Profarl froh das Mark, wenn er an ihr Gesicht von heute abend dachte. Das war nicht die Rede, die sie, die sich kühnend unter seinen Aufblick bog. Das war irgendeine gleichgültige Frau, sogar eine alt, überdies beleidigte Frau, mit der er nicht zu tun haben wollte.

Eurechtlich verbeichtet sich sie aus.

Sonne Profarl lächelte sich.

Wie sich solche Frau verhalten kann — — — Er hatte ja allerdings auch gehofft, daß sie sich noch verändern würde, aber nach der andern Seite, ja, weiß Gott! nach der ganz andern hin.

Wer kann die Frauen kennen? Selbst ein Mann wie Sonne Profarl nicht.

Sie gehen herum und sehen einen an, als ob sie auf der Welt nichts anderes zu tun haben, als sich eines Tages mit auf die Knoschen durchzusetzen zu lassen, und dann, wenn man selber glaubt, es gebe für einen keinen anderen Beruf





# Konsum-Verein Vorwärts

## Manufaktur- und Schuhwaren-Geschäfte

Kesselsdorfer Strasse 22  
Markgraf-Heinrich-Strasse 33  
Deuben: Dresdner Strasse 43

Zentrale: Gr. Zwingerstr. 12/14  
Königsbrücker Strasse 38

Niedersedlitz: Schulstrasse  
Pirna: Reitbahnstrasse 3  
Sebnitz: Kertigswalder Strasse

# Grosse Spielwaren-Ausstellung

Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet!

Grösste Auswahl! Sehr billige Preise!

Unsere Manufaktur- und Schuhwaren-Geschäfte sind Sonntag den 12. und Sonntag den 19. Dezember von vormittags 11 Uhr bis abends 8 Uhr geöffnet!

### Hähners Wäschewannen



aus Flußstahleblech, im Vollbad im ganzen vergalnt, eignen sich am besten für das Waschhaus. Kein Reiben, kein Eintrudeln, kein Faulen. LA109

Solide Ausführung. Preis von 14,25 R. an. Liste gratis.

**Bernh. Hähner, Dresden-A.**  
Wring- und Mangel-Maschinen  
Grosse Zwingerstrasse 13.  
Teilzahlung gestattet. Tüchtige Vertreter gesucht.

Wir suchen für sofort  
**tüchtige Metallschleifer.**

Meldungen 8 bis 9 Uhr vormittags  
beim Pförner, Hamburger Str. 19. LA107

**Seidel & Naumann, Dresden.**

Wir suchen tüchtige  
**Schreibmaschinen-Mechaniker**

Ausrichter / Kontrolleure

**Seidel & Naumann A.G. / Dresden**  
Meldungen 8-9 Uhr morgens / Hamburger Str. 19

**Frauen-Artikel**  
Spülkannen Leibbinden  
**+ Frauen-Tee +**  
**Frau Freisleben**  
Postplatz u. Wallstr. 4  
Man achte auf Firma!

**Billige Wohnungen**  
(Bis zu 4 Zimmern) im Preise von 300-600 R., event. mit Bad, vermietet Weidenstr. 47, Albinstr. 47 und Gohlisstr. 52 und 54. LA108

**Weihnachts- u. Neujahrskarten**  
allerbilligste Preise für Händler.  
**Adams Kunstverlag**  
Dresden-A., Am See 18.



## Eckstein

### Zigaretten

Einzig in Qualität  
**Trustfrei**

A-ECKSTEIN & SÖHNE, DRESDEN



### Weihnachts-Verkauf!

Preiswerte und solide  
**Uhren, Ketten, Armbänder, Kolliers, Ringe, Broschen und Anhänger für Photographien, Taschenlampen fürs Feld.**

Billigste Preise. Weltweiteste Garantie. K 83 Umtausch gern gestattet.

**Georg Krone (früher Krümer) Oppellstr. 19**

**Buppenwagen**  
Rabst-Sportwagen  
bei als billigste Quelle, bei als feinsten Wagen.  
Lillengasse 4, pt.  
in der Nähe v. Postplatz u. Am See.  
Größe & Spezialbus mit 12 Plätzen.

**Aepfel**  
größte Auswahl, empfiehlt zum Wiederverkauf billigh **Scholze**, Dresden, Hauptmarktstraße 111/112

### Die Zarengeißel

Sturmserie aus 100 Jahren  
(Kleine Gedichtsammlung)  
Veranschaulicht v. Franz Fischer  
Preis 50 Pf.

**Volksbuchhandlung**  
Seitenerplatz 10

**Donaths Neue Welt**  
Dresden-Tolkewitz.  
In Vereinsveranstaltungen am 1., 2. und 6. Januar 1916 noch beide Fälle frei. LA109

### Tafeläpfel

Jeener von 10 bis 14 R., von 10 Pfund an empfiehlt **Timmel**, 86c Riefers und Zeitheuer Str.

### Unnähtüße

3 Paar 1 R., werden auf Spezialmaschinen umsonst angefertigt. Jede Länge ist zu verwenden. Gleich zum Anziehen. — Anstricken, auch der feinsten Strümpfe, schnell und sauber! (auch in jeder Farbe).  
**Strumpffabrik P. Krauso**  
Geroldstraße 54 LA73  
Baupner Straße 23  
Große Plauenische Str. 32.

**In Freien Stunden**

Die **Wochenschrift für Arbeiterfamilien**  
Wöchentlich 1 Heft für 10 Pf.  
Volksbuchhandlung

Rahmsal., gut nat., für 30 Pf., zu verl. **Wittmerstr. 39, I. Etg. I.**  
Buppenwagen, 1 groß, u. 1 klein, gesucht **Wittmerstr. 39, I. Etg.**

### Dank!

Ihrem lieben Quartierwirt Herrn Leipert nebst Frau, Gasthof Pieschen, gestatten sich die unterzeichneten Mannschaften für die liebevolle und gute Verpflegung ihren herzlichsten Dank auszusprechen. B 1979

L. Ers.-M.-G.-K. XII A-K.  
Abt. Ia u. Ib.

Dem Auge fern, dem Herzen ewig nah!  
Tieferschütternd und unerwartet erhielten wir die schmerzliche Nachricht, daß mein über alles geliebter Vater, der treuergebende Vater seiner Kinder, unser guter Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Schwiegeronkel, der **Pianofortebauer**

### Georg Goldammer

Unteroffizier der Landwehr im 102. Infanterie-Regt., 11. Komp., Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse und der St.-Georgs-Medaille

mit großer, ungestörter Sehnsucht nach seinem lieben nach 14-monatigen schweren Kämpfen im Alter von 29 Jahren den fürchterlichen Volksterrängen zum Opfer gefallen ist.

Dies geht in tiefer Trauer an  
Die schwergeprüfte Gattin nebst Kindern, Eltern, Verwandten und Verwandten.

Schlat wohl du edles Herz, die den Frieden, was den Frieden die aber, lieber Gott, tuen mit ein liebe Zucht in dem allzu frühen Grab nach. — Verst. ist die die LA110



Leben · Wissen · Kunst

Deutscher Höhenmarsch in Serbien.

1. Deutsche Höhenmarsch, den 2. Dezember.

Am Anfang November der deutsche Höhenmarsch in Serbien...

Aus dem Hauptort der Westlichen Morawa heraus gab es nur...

Nur diese Gebirgskämpfe zwischen der Morawa und...

Jetzt kam der Wälsch von allem, was nicht unbedingt...

Überall — sekundlich und hilflos brachten sie alles heran, was...

Am 13. November wurde der Feind berührt. Unsere Truppe...

Der 14. November verlief ruhig. Die Serben liefen in...

Der 15. November brachte ein ernsthaftes Gefecht. Wieder...

gefiel. Die Serben behielten ihre französischen Maschinen...

Dr. Adolf Käster, Kriegsberichterstatter.

Rockefeller, der Wohltäter.

Die Berichte der Industrie-Kommission, die die Verhältnisse...

So setzte sich denn der junge Rockefeller selbst mit dem...

Humor und Satire.

Amerikanischer Kriegsdienst. 1. General: „Haben wir heute...

Neue Heimat.

Das schwarze Gesicht unter den deutschen Landstetten ist...

In München hat sich eine Sprechstunde gebildet mit der...

Allen des Herrn und die dramatisch-wichtigen Kaskaden...

Abendtheater. William Miller, der eben im Albert...

Songerte. Auf's Feinere hat die letzte Konzerte, das in dem...

heit darstelle, indem sie die Stimmungen in eine geordnete...

Dresdner Kalender.

Theater am 10. Dezember. Opernhaus: Generalstabs...

In der Epochenausstellung (Salere Arnold) kann man jetzt...

Kleine Mitteilungen.

Der Oberammergauer Christus-Darsteller Lang ist nicht...

Vertical text on the left margin: Seite 9, and, et!, L. 386, Wohnungen, im Preise von, ent. mit Red., entalprose 38, e 47 und 48, 64, L. 334, chts- u., skarten, für Kinder, unsteril, Kim See 18, Leipert, sich, für die, on her-, B. 1979, A.-K., wig nach!, gieren wie die, alles geliebter, werden, unter, legelich, mer, at. 11. Sono, fe, leben nach 10, Jahren bei, B. 1382, Geküchert, den Zimmern, in dem, wende 40.

Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung.

Aus der Metallarbeiter-Internationale.

Die Metallarbeiter in Schweden in ihrer Nummer 48 mitteilt, hat Dr. Johnson in Zettelfeld sich an den Vorstand des Schwedischen Metallindustriearbeiter-Verbandes...

Wir wünschen nun von Ihnen zu wissen, ob Sie im Hinblick auf die genannten Ungerechtigkeiten, die von Deutschland gegen Frankreich...

Wir glauben auch, daß der Abbruch der Verbindungen mit einem Teil der Länder die nach dem Kriege mehr als vorher notwendige Zusammenarbeit zwischen den Metallarbeitern...

Unter dem Metallarbeiter mitteilen, daß der norwegische Eisen- und Metallarbeiter-Verband von Dr. Johnson...

Trotz der englischen Gegnerschaft hat der internationale Metallarbeiter-Verband eine wertvolle Ausdehnung erfahren. In der letzten Nummer der Internationalen Metallarbeiter-Zeitschrift...

Sofales.

Weihnachtsgabe des Handlungsgehilfen-Verbandes.

Der Zentralverband der Handlungsgehilfen dankt an die Frauen seiner einzelnen Mitglieder eine Weihnachtsunterstützung in Höhe von 10 Mk., soweit nicht von dem Arbeitgeber ein Teil des Gehalts bereits verabreicht wurde.

Inland.

Zentralisierung der Groß-Berliner Arbeitsnachweise.

Die seit einem halben Jahre währenden Verhandlungen der Groß-Berliner Arbeitsnachweise und Gewerkschaften über die Schaffung einer einheitlichen Zentrale für die Arbeitsvermittlung...

Verträge Lehnerber.

In der Zeitung des Verbandes deutscher Eisenbahn-Gewerkschaften und Arbeiter (Verkehrs-Zeitung) ist zu lesen: Was wir voraussehen, ist nicht nur einseitig, sondern unsere Verhandlungen sind jetzt noch unvollständig.

Ausland.

Aus der norwegischen Gewerkschaftsbewegung.

Die Eisenarbeiter in Christiania, die erst im Januar letzten Jahres einen langwierigen Streik um die Erhöhung ihrer Löhne führten, haben nun mit den Unternehmern einen neuen Tarif abgeschlossen.

zwischen 1 und 3,25 Kronen, und zwar haben die schlechter bezahlten Arbeiter in ihrem Lohn größere Zulagen erhalten als die höherbezahlten.

Schweden den Redern und Sachverständigen in Verlyn Norwegen sind seit einiger Zeit Verhandlungen wegen einer Lohnaufholungsgeplante worden, die jedoch zu keinem Resultate geführt haben und daher abgebrochen wurden.

Parteiangelegenheiten.

Selbstmord eines sozialdemokratischen Landtagsabgeordneten.

Aus Saalfeld wird uns telegraphisch: Abgeordneter Selge verübte Selbstmord; er wurde am Mittwoch vormittag bei Ratharntau aus der Seele gezogen.

Ungen des Genossen Landtagsabgeordneten Paul Seiger, dessen die Wählung sozialdemokratische Landtagsfraktion bekanntlich der 14 Tagen aus der Fraktion auswich, weil er sich unter Berufung auf seine Immunität weigerte, in einer gegen ihn am 16. November anberaumten Gerichtsverhandlung zu erscheinen.

Gemeindeführer unter Burgfrieden.

Bei der Wahl von fünf Bürgerparlamenten in Osnabrück war von der Partei Reaktor Otto Weller als Kandidat aufgestellt worden; außer diesem besaßen sich noch sieben bürgerliche Kandidaten um die Mandate.

Im Dortmunder Bezirk haben unsere Genossen, trotzdem infolge des Burgfriedens ein eigentlicher Wahlkampf nicht stattfand, einige hübsche Erfolge zu verzeichnen. In Bielefeld und in Herzingen freuten unsere Genossen gegen die Reaktionskandidaten, die bisher die Mandate inne hatten, unsere Stimmen fast trotz dem Burgfriede und trotzdem sehr viele Genossen im Felde stehen gegenüber.

1. Klasse 108 A. S. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, unter welchen kein Gewinn ist, sind mit 100 Mark gezogen worden. (Unter Gewähr der Rückzahlung. - Nachdruck verboten.)

Ziehung am 8. Dezember 1915.

Table with lottery numbers and prizes. Columns include prize amounts and winning numbers. Includes sub-sections for 'Inland' and 'Ausland' with specific lottery results.

der letzten Wahl noch gestiegen. Im Bann-Korb war bei Zentrum bisher absehbar; es beruht die ganze Stellung im hängiger. Diese Wahlen zeigen, daß die politische Stimmung bei Sozialdemokratie durchaus günstig ist.

Aus Stuttgart.

Am Schluß der letzten Sitzung der Stuttgarter Sozialdemokratischen Fraktion gab Überbürgermeister Lauscher eine Zusage der sozialdemokratischen Kollegiummitglieder Engelhardt, Schrammer, Feinleimann und Schwaib bekannt, nämlich die Genannten auf der sozialdemokratischen Rathhausfraktion auszuweisen.

Kriegsopfer des Partei.

Genosse Otto Kesse, Mitglied der Redaktion der Arbeiterzeitung in Bremerhaven, war im Neben der Reichsregierung vor allem die Bearbeitung des gemeindefürslichen Zeitungsablaufs bei den Kämpfen im Osten gesessen. Seine Redaktionsfähigkeit und seine Stellung als Vorstandsmitglied der Arbeiterzeitung...

Advertisement for 'Tymians halia theater!' with address 'Görlitzer Str. 6' and showtimes.

Advertisement for 'Solide Uhren' and 'Gustav Smy Dresden-A' featuring pocket watches and gold jewelry.

Advertisement for 'Goldwaren' and 'Gustav Smy Dresden-A' featuring gold jewelry and watches.